

Seit der ersten Teileröffnung des Schloßmuseums, 1963, sind nunmehr 15 Jahre vergangen. Während dieser Zeit hat das Schloßmuseum seine Bewährungsprobe nicht nur durch die Anerkennung der internationalen Fachwelt bestanden – dies sowohl hinsichtlich der Qualität des gebotenen, bis dahin weitgehend unbekanntes Materials als auch nach der künstlerischen Art der Präsentation, die seither als Modell für zahlreiche in- und ausländische Museen dienen durfte –, sondern auch durch die Resonanz der Besucher und des Publikums. Dies zeigt sich einmal in den steigenden Besucherzahlen, die trotz der „Höhenlage“ des Standortes am Schloßberg einen Vergleich mit den Landesmuseen derselben Kategorie nicht zu scheuen brauchen, zum anderen aber in der spontanen Bereitwilligkeit namhafter Sammler, ihre Schätze dem Schloßmuseum teils geschenkwiese, teils leihweise zur Verfügung zu stellen. Auf diese Weise sind dem Schloßmuseum und damit der Öffentlichkeit des Landes nach dem Sprichwort „wo Tauben sind, fliegen Tauben zu“ innerhalb kürzester Zeit wertvollste Objekte in der Anzahl und Größenordnung eines mittleren Heimathauses zugewachsen. Das Kultur- und Schulreferat der Landesregierung hat ein Weiteres getan, um diese Schätze einem möglichst breiten Kreis, auch der Jugend, zu erschließen und in zwei akkordierten Aktionen, „Schule ins Museum“ und „Museum in die Schule“, Zehntausende von Schülern der oberösterreichischen Bezirksstädte und Landgemeinden, meist zum ersten Mal, mit dem „Schatzhaus des Landes ob der Enns“ bekanntgemacht. Die Veränderungen, die das Schloßmuseum seit seiner Eröffnung erfuhr, der Wandel in der Struktur seiner Besucher, aber auch die neuen Anforderungen, die an einen zeitgemäßen Cicerone durch die Sammlungen eines Museums gestellt werden, haben die Idee eines neuen Schloßführers im neuen Gewande reifen lassen – zumal die Erstaussgabe längst vergriffen war. Ich beglückwünsche die Direktion des Landesmuseums sehr zu diesem Entschluß, danke allen seinen Mitarbeitern für ihren Beitrag und gebe der Hoffnung Ausdruck, daß der neue „Führer“ dem Schloßmuseum auch wieder neue Freunde zuführt.



Landeshauptmann
Dr. Josef Rattenböck

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsführer und zur Geschichte des
Oberösterreichischen Landesmuseums](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [1978](#)

Autor(en)/Author(s): Ratzenböck Josef

Artikel/Article: [Vorwort 7](#)